

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Postleitzahl 1082

Mittwoch, 9. Februar 1966

Blatt 335

## Autobuslinie nach Salmannsdorf bekommt Doppeldecker

9. Februar (RK) Im Frühsommer dieses Jahres wird die Autobuslinie 39 a nach Salmannsdorf auf Doppeldeck-Autobusse umgestellt werden. Dies teilte der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer, bei einer Besichtigung des Werkes von Gräf & Stift in Liesing mit, wo derzeit an einer Serie von zwölf Doppeldeck-Autobussen gearbeitet wird. Neun dieser Doppeldecker sind für die Autobuslinie nach Salmannsdorf gedacht. Die anderen Wagen sollen als Verstärkung für die Linie 13 und 61 Verwendung finden.

Die Autobuslinie 39 a - nach dem Krieg einige Jahre als O-Bus geführt - gehört zu den meistfrequentierten, da entlang der Krottenbachstraße in den letzten Jahren viele neue Wohnhausanlagen entstanden sind und auch noch weiter entstehen. Eine Verstärkung der Linie ist deshalb dringend notwendig geworden. Schon derzeit werden in den Spitzenzeiten stündlich 1.000 Passagiere befördert. Durch den Einsatz von Doppeldeckern kann die Frequenz am rationellsten gesteigert werden. Das Platzangebot wird um 30 Prozent besser sein können.

Das Werk von Gräf & Stift, in dem derzeit eifrig an den Doppeldeck-Autobussen gebaut wird, hat auch noch andere Aufträge der Wiener Verkehrsbetriebe erhalten. So werden heuer noch zwei Gelenkautobusse geliefert und 17 Dieselautobusse werden umgebaut. Ebenfalls umgebaut werden dort 100 Straßenbahnbeiwagen, die für den schaffnerlosen Betrieb eingesetzt werden sollen.

1965 - ein großes Jahr der "Wiener Städtischen"

=====

Allein eine Milliarde Schilling für Lebensversicherungen eingezahlt

9. Februar (RK) Für die "Wiener Städtische" und ihre Konzernbetriebe war 1965 das Jahr der bisher größten Geschäftsausweitung. Auf 3,2 Millionen Polizzen wurden rund 1,3 Milliarden Schilling Prämie eingezahlt. Das war um über 180 Millionen mehr als 1964 und bedeutet eine Steigerung um 16,4 Prozent.

Der erfreulichste Fortschritt wurde in der Lebensversicherung erzielt. Das versicherte Kapital reicht jetzt an die vierte Milliarde heran, wobei eine Milliarde Schilling allein auf das Jahr 1965 entfällt.

Höchst beachtlich ist die Beschleunigung, die das Lebensversicherungssparen zeigt. Die zweite "Lebensmilliarde" der "Wiener Städtischen" kam innerhalb von 54 Monaten, die dritte innerhalb von 27 Monaten zustande. Für die vierte waren bloß zwölf Monate erforderlich. Das zeigt eine völlig geänderte Einstellung der Bevölkerung zur Lebensversicherung und spricht zugleich für das Zukunftsvertrauen der Österreicher.

- - -

Zwei neue Kindergärten werden eröffnet  
=====

9. Februar (RK) Der kommende Freitag, der 11. Februar, wird ein "Kindergartentag" sein: Stadtrat Maria Jacobi wird zwei neuerrichtete Kindertagesheime der Stadt Wien feierlich eröffnen. Um 9 Uhr findet die Eröffnung des Kindergartens im Hof der städtischen Wohnhausanlage Wienerbergstraße-Eibesbrunnnergasse-Unter-Meidlinger Straße-Moosbruggergasse im 12. Bezirk, um 11 Uhr des Kindergartens in der Marktgasse 44-46 im 9. Bezirk statt.

Das Kindertagesheim in der Unter-Meidlinger Straße 67 wurde in einer Bauzeit von zwölfteinhalb Monaten und mit einem Kostenaufwand von 5,150.000 Schilling errichtet. Das ebenerdige Gebäude bietet Platz für zwei Krabbelstuben und zwei Kleinkinderkrippen. In den beiden Räumen für die Kleinkinderkrippen wurde eine Fußbodenheizung eingebaut. Von zwei großen, an der Süd- und Westseite gelegenen, teilweise gedeckten Terrassen kommt man in eine große Gartenanlage, in der ein Spielplatz und eine Planschmulde angelegt wurde.

Der Kindergarten in der Marktgasse 44-46 liegt neben der als "Schubertkirche" bekannten, zu Beginn des 18. Jahrhunderts gebauten Lichtentaler Kirche. Er wurde im Zuge der Verwirklichung des Assanierungsplanes der Stadt Wien für dieses alte Stadtviertel errichtet. Die Bauzeit betrug rund 14 Monate, die Gesamtkosten beliefen sich auf 4,510.000 Schilling. Das dreigeschossige, zur Gänze unterkellerte Gebäude ist für eine Kleinkinderkrippe, eine Krabbelstube und zwei Kindergruppen eingerichtet. Auch hier gibt es eine große Gartenanlage mit Spielplätzen, Sandgrube, Pritschelmulde und verschiedenen Spielgeräten.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Fotoreporter zu den Eröffnungsfeiern für die beiden Kindertagesheime zu entsenden.  
Zeit und Ort: Freitag, den 11. Februar. 9 Uhr: 12, Unter-Meidlinger Straße 67 (Zufahrt: Autobuslinie 61), 11 Uhr: 9, Marktgasse 44-46 (Zufahrt: Straßenbahnlinie 5 und D).

- - -

40 und 50 Jahre im Dienst der Stadt Wien  
 =====

9. Februar (RK) Im Arbeitszimmer des Bürgermeisters versammelten sich heute früh fünf Bedienstete der Stadt Wien, um ihr 40jähriges Dienstjubiläum, und ein Bediensteter, um sein 50jähriges Dienstjubiläum zu feiern. Bürgermeister Bruno Marek dankte den Jubilaren für ihre treuen Dienste und wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg auf ihrem Lebensweg. An der kleinen Feier nahmen auch die Stadträte Hans Bock und Dr. Maria Schaumayer, Obersenatsrat Dr. Max Steiner in Vertretung des Magistratsdirektors sowie der Stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kostelecky, teil.

Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte heute Verwaltungsoberkommissär Josef Tippelt (Verkehrsbetriebe), der auch im Namen der Jubilare die Dankesworte sprach.

Ihr 40jähriges Dienstjubiläum begingen: Kanzleikommissär Margarethe Griebler (Städtische Lager- und Kühlhaus Ges.m.b.H), Hausarbeiter Ruppert König (Nervenheilanstalt Rosenhügel), Technischer Oberamtsrat Ing. Dr. Johann Loibl (Leiter der Magistratsabteilung 20, Plan und Schriftenkammer), Medizinisch-technischer Assistent Johann Malcik (Magistratsabteilung 60, Veterinäramt) und Kanzleioberkommissär Johann Königseder (E-Werke).

- - -

Vergnügliche Nachmittage für die Pflöglinge des Altersheimes Liesing  
 =====

9. Februar (RK) In der nächsten und übernächsten Woche wird es für die Pflöglinge des Altersheimes Liesing zwei vergnügliche, mit Musik garnierte Nachmittage geben. Am Dienstag, dem 15. Februar, um 14 Uhr, gibt die Gardemusik des Bundesheeres wieder eines ihrer beliebten Konzerte, und am Dienstag, dem 22. Februar, um 15 Uhr, veranstaltet das "Sozialwerk für österreichische Artisten" im Altersheim einen Faschingsnachmittag mit bekannten Bühnenkünstlern, wie Vera Swoboda, Ernst Track, den Lanner-Schrammeln und vielen anderen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

9. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:  
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-  
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 5 bis 6 S je Kilogramm, Kohlrabi 4 bis  
5 S je Kilogramm, Weißkraut 3.50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Irländische Äpfel Wirtschaftsware 4 bis 5 S je  
Kilogramm, inländische Äpfel Tafelware 8 bis 10 S je Kilogramm,  
Orangen blond 4 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Zentralsparkasse fördert einzige österreichische Schulwandzeitung  
=====

9. Februar (RK) Seit 1960 erscheint alle drei bis vier Wochen eine mehrfarbige Schulwandzeitung, die den Titel trägt: "Aus aller Welt". Sie wird zur Gänze durch die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien finanziert, kommt aber nicht nur Wiener Schulen zugute, sondern auch allen Schulen in ganz Österreich, die sich ihrer bedienen wollen. Die Wandzeitung erscheint derzeit in einer Auflage von 3.600 Stück. Sie wird von einem Team dreier Wiener Pädagogen ehrenamtlich redigiert und bringt aktuelle Themen der Außen- und Innenpolitik, des Fortschrittes in Wissenschaft und Technik und anderes mehr in einer für Schüler leicht fasslichen Darstellung.

Alljährlich wird von dieser Wandzeitung auch ein Schüler-Preisausschreiben veranstaltet, bei dem es gilt, eine Reihe von Fragen richtig zu beantworten. Heute nachmittag fand im Pädagogischen Institut der Stadt Wien für die Sieger des vorjährigen Wettbewerbes die Preisverteilung statt. Namens der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien sprach zu diesem Anlaß Direktor Böshönig und gratulierte den Gewinnern zu ihren Preisen, die ebenfalls die Zentralsparkasse zur Verfügung gestellt hat. In Vertretung des Stadtschulrats-Präsidenten dankte Landes-Schulinspektor Dr. Schnell dem Redaktionsstab von "Aus aller Welt" für seine uneigennützig Arbeit und den Schülern für ihre rege Anteilnahme bei der Besprechung der Wandzeitung, die vom Unterrichtsministerium übrigens auch als Klassenlesestoff und Lehrbehelf zugelassen ist.

Es wurden zweihundert Preise vergeben, darunter Fotoapparate, Sportgeräte, Spargutscheine und Bücher. Die fünf Schulen, aus denen die meisten Einsendungen kamen, erhielten von der Zentralsparkasse Geldprämien.

- - -

Die Stationen des Werbebusses am Donnerstag  
=====

9. Februar (RK) Morgen, Donnerstag, den 10. Februar, wird der Werbebus von 9 bis 10.30 Uhr seine erste Station in der Landstraßer Hauptstraße (Stadtbahneingang) im 3. Bezirk machen. Von 11 bis 12.30 Uhr steht der Bus in der Landstraßer Hauptstraße gegenüber der Rochuskirche im 3. Bezirk, von 15 bis 16.30 Uhr auf der Wieden am Südtiroler Platz (vor Dido-Kino) und von 17 bis 18.30 Uhr am Siebenbrunnenplatz (bei Reinprechtsdorfer Straße) im 5. Bezirk.

Gestern, Dienstag, besuchten 176 Personen den Werbebus, 22 Männer und 7 Frauen bewarben sich um eine Stellung bei den Verkehrsbetrieben.

- - -

Südafrikanischer Universitäts-Chor sang im Wiener Rathaus  
 =====

9. Februar (RK) Der "Rhodes University Chamber Choir", der Kammer-Chor der Rhodes Universität in Grahamstown, Südafrika, hält sich gegenwärtig in Wien auf und gab am 6. Februar im Musikverein ein Konzert. Heute, am letzten Nachmittag ihres Aufenthalts in Wien, besuchten die Chorsänger, 30 Studentinnen und Studenten der Rhodes-Universität, das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Kulturstadtrat Gertrude Sandner in Vertretung des Bürgermeisters begrüßt wurden. Mit den jungen Leuten war auch der südafrikanische Botschafter in Wien, Dr. Hendrik Gerhardus Luttig, im Rathaus erschienen.

Stadtrat Gertrude Sandner hieß die Gäste herzlich willkommen und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, daß sie sich in Wien, der Stadt der Musik, wohlfühlen. Obwohl einige tausende Kilometer und zahlreiche Grenzen zwischen Ihrer Heimat und Wien liegen, sagte die Stadträtin, verbindet uns doch die gemeinsame Liebe zur Musik. Die Musik ist ja eines der besten Mittel, um die Menschen einander näherzubringen.

Dann gab der Chor mit einem originell zusammengestellten Kurzprogramm eine Probe seines großen Könnens. Das erste Lied sangen die Studenten in Afrikaans, das zweite in der Sprache der Eingeborenen ihrer engeren Heimat und das dritte, ein süddeutsches Volkslied, im bayrischen Dialekt. Stadtrat Gertrude Sandner dankte herzlich für das Ständchen und überreichte dem Chorleiter eine Mozartfigur aus Augartenporzellan, außerdem erhielt jeder Sänger eine Wien-Broschüre.

--- --

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung in dieser Woche  
 =====

9. Februar (RK) In dieser Woche findet folgende Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung statt:

Donnerstag, den 10. Februar:

17.00 Uhr, Margareten, Schönbrunner Straße 54 (Festsaal)

--- --

Bürgermeister Marek und Vizebürgermeister Slavik führen mit  
=====

"Heller-Expresß"  
=====

9. Februar (RK) Als prominenteste "Nutznießler" der vom Wiener Stadtbauamt auf der Zweierlinie ab kommenden Samstag eingeführten Aktion "Das Betreten der Baustelle ist erwünscht", führen schon heute nachmittag Bürgermeister Bruno Marek und Vizebürgermeister Felix Slavik mit dem "Heller-Expresß" durch die neuesten Baulichkeiten des unterirdischen Wien. "Heller-Expresß" - so werden im Volksmund die von Dieselkarren gezogenen Wagenreihen genannt, die ab Samstag die schaulustigen Wiener durch den Zweierlinien-Tunnel führen werden.

Der "Erfinder" dieses Gefährts, Baustadtrat Kurt Heller, geleitete denn auch Bürgermeister und Vizebürgermeister zum Zug und nahm mit den beiden im ersten Wagen Platz. Zahlreiche Mitglieder des Gemeinderates und leitende Beamte und Ingenieure des Stadtbauamtes besetzten die übrigen Waggons. Unter dem Surren der Fernseh- und Wochenschaukameras setzte sich der "Expresß" in Bewegung. Den ersten Aufenthalt gab es dann in der Station Mariahilfer Straße; hier erklärte Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller den Expresß-Reisenden an Hand technischer Pläne das Großbauwerk. Dann ging's weiter bis zur Secession, wo man schließlich wieder ans Tageslicht kam.

Bürgermeister und Vizebürgermeister zeigten sich sowohl von dem Bauwerk außerordentlich beeindruckt als auch von der Idee begeistert, den Wienern die Baustelle der künftigen Unterpflasterstraßenbahn "direkt am Ort" zu zeigen. Interesse herrscht in der Bevölkerung zur Genüge. Das zeigte die Reaktion auf die unrichtliche Meldung einer Tageszeitung, wonach bereits vergangenen Samstag der "Heller-Expresß" hätte verkehren sollen. Rund 5.000 Wiener hatten sich, leider vergebens, beim Messepalast eingefunden, um die Baustelle zu besichtigen.

Kommenden Samstag aber, den 12. Februar, wird es tatsächlich so weit sein: Wer sich zwischen 10 und 14 Uhr beim Treffpunkt (Städtisches Paubüro vor dem Messepalast) einfindet, wird von Ingenieuren des Stadtbauamtes in den Straßenbahntunnel geleitet und mit dem "Heller-Expresß" durch das neue unterirdische Wien geführt.